

Bestimmungen weit überwiegt. — Bei den Wahlen, wo es sich darum handelte, dem verdienten Herrn L. Gedts in Wiesbaden ein Vertrauensvotum zu geben, wie auch bei dem Dresdener Antrage, der Börseverein möge die Herausgabe von Katalogen und anderen bibliographischen Hilfsmitteln selbst in die Hand nehmen, zeigte es sich, daß die Provinzialvereine vermöge der Stimmvertretung den Ausschlag gaben.

Herr Präsident Schultheß verdankt den Herren Delegierten ihre hingebende Thätigkeit und verliest aus einem Briefe des durch eine Reise fern gehaltenen Herrn H. Georg einige ergänzende Bemerkungen zu dem Bericht des Herrn Reich. Herr Georg giebt besonders seiner Genugthuung Ausdruck, sich persönlich überzeugt zu haben, daß die seiner Zeit namentlich von schweizerischer Seite in Fluß gebrachte buchhändlerische Reformbewegung schöne Resultate erzielt hat. — Schließlich ladet der Vorsitzende zum Eintritt in den süddeutschen Buchhändlerverein ein, da ja unsere Bestrebungen und Ziele die nämlichen sind, wie diejenigen unserer uns stets freundlich gesinnten Nachbarn und auch das nahe Stuttgart als Kommissionsplatz uns unentbehrlich bleiben wird.

Wahlen. — Diesen voraus geht die Bezeichnung von zwei Stimmenzählern, nämlich der Herren A. Gering in Basel und R. Burkhardt in Genf. Beide im Austritt befindlichen Vorstandsmitglieder, die Herren F. Schultheß und Eugen Fehr, werden mit 37 Stimmen (von 41) wiedergewählt. Zum Präsidenten wird mit 32 Stimmen Herr Eugen Fehr gewählt.

Der Vorstand für das Vereinsjahr 1891/92 ist somit folgendermaßen zusammengesetzt:

- Eugen Fehr in St. Gallen, Präsident,
- F. Schultheß in Zürich, Vicepräsident,
- Carl Schoch in Schaffhausen, Kassierer.
- Alexander Franke in Bern, Schriftführer.
- Leonhard Hitz in Chur, Beisitzer.

Zum zweiten Leipziger Delegierten wird durch offenes Handmehr Herr L. Hitz in Chur gewählt. Herr H. Georg in Basel bleibt als erster Delegierter im Amte.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 10 Min.

Zürich und Bern, den 1. Juni 1891.

Der Präsident: Der Schriftführer:  
F. Schultheß. Alexander Franke.

**Bermischtes.**

Aus Oesterreich. — Der Gesetzentwurf, betreffend die Einbeziehung von Triest in das allgemeine Zollgebiet vom 1. Juli d. J. ab, sowie betreffend die Zustimmung zur Einbeziehung von Fiume seitens der ungarischen Regierung wurde unverändert in zweiter und dritter Lesung genehmigt. Der Handelsminister Marquis Bacquehem und der Finanzminister Dr. v. Steinbach sagten die thunlichste Rücksichtnahme auf den Handel von Triest zu, dem ein schonender Uebergang gewährt werden solle.

Vom österreichischen Buchhandel. — Von Seiten der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogtum Oesterreich unter der Enns ging dem Vorstände der Wiener Korporation folgendes Schreiben zu, das wir nach dem in der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz veröffentlichten Wortlaut hier wiedergeben:

„P. T. Wie das hohe k. k. Handelsministerium der unterzeichneten Kammer bekannt gegeben hat, beabsichtigt die österreichisch-ungarische Regierung im Anschlusse an die bereits abgeschlossenen, beziehungsweise im Gange befindlichen Vertragsverhandlungen mit Deutschland und der Schweiz auch hinsichtlich unserer handels-politischen Beziehungen mit Serbien und Italien eine Neugestaltung durchzuführen, da die mit den genannten Staaten abgeschlossenen Verträge am 16. September beziehungsweise 31. Dezember 1892 ablaufen.“

Um den diesbezüglichen Negotiationen eine entsprechende Grundlage zu geben, hat das Ministerium an die Unterzeichnete die Aufforderung gerichtet, die in den interessierten Kreisen in Rücksicht auf die Verkehrsbeziehungen mit Serbien und Italien eventuell zu Tage getretenen Wünsche bekannt zu geben.

In Entsprechung dieser ministeriellen Einladung beehrt sich die unterzeichnete Kammer nunmehr das Ersuchen zu stellen, für beide er-

wähnte Staaten gesonderte Referate über die zollpolitische Behandlung der Sie interessierenden Artikel bis längstens 20. Juni l. J. an das Kammer-Bureau (L. Wipplingerstraße Nr. 34) leiten zu wollen.

Die Kammer möchte hierbei, ohne einer selbständigen Berichterstattung vorgreifen zu wollen, Ihre Aufmerksamkeit insbesondere auf die Erfahrungen lenken, welche mit den derzeit bestehenden Handelsverträgen mit Italien vom 7. Dezember 1887 und mit Serbien vom 6. Mai 1881 gemacht worden sind. Auch ist bezüglich Serbiens der Einfluß nicht zu übersehen, welchen die autonome Verwaltung dieses Staates in Hinsicht auf Verkehrs-, Steuer- und Zollwesen auf die in dem erwähnten Verträge Oesterreich-Ungarn eingeräumten Rechte eventuell auszuüben vermag.

Indem die Kammer ihre Bitte um ehestmöglichste Berichterstattung im Interesse der rechtzeitigen Abgabe des von dem k. k. Ministerium verlangten Gutachtens erneuert, beehrt sie sich nur noch zu bemerken, daß im Sinne des mehrerwähnten Ministerial-Erlasses Mitglieder von Vereinen und Verbänden, die durch das Ministerium zur direkten Berichterstattung aufgefordert wurden, von dieser Arbeit für den Verein zu entheben sind, wenn sie von der Handels- und Gewerbekammer zur Erstattung eines Referates eingeladen werden.

Wien, am 5. Juni 1891.

Von der Handels- und Gewerbekammer für Oesterreich unter der Enns.

Der Präsident:

Isbary.

Der Sekretär-Stellvertreter:

Maresch.

Die Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz No. 24 veröffentlicht den Rechnungsabluß des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler für das abgelaufene Vereinsjahr 1890. Danach betragen die Einnahmen (einschließlich eines Barvortrages aus 1889 von 4030 fl. 18 1/2 kr.) 9163 fl. 50 1/2 kr. Die Summe der Ausgaben beziffert sich auf 4679 fl. 70 kr. Es verbleibt somit ein Bestand von 4483 fl. 80 1/2 kr. als Saldoübertrag auf das Vereinsjahr 1891.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Hinrichs' fünfjähriger Bücher-Catalog. 8. Band 1886—1890. Bearb. von Richardt Haupt und Heinrich Weise. Mit einem ausführlichen Sachregister. 12. Lieferung. S. 441—480. (Khändogjopanshad—Kronberg). Leipzig 1891, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Die wichtigsten Arbeiten des Verlegers. Ein Handbuch für Buchhändler, insbesondere aber für Verlags-Gehilfen und hauptsächlich für alle Jene, welche aus dem Sortiment in den Verlag übertreten, nach praktischen langjährigen Erfahrungen, mit vielen instructiven Formularien ausgestattet, den neuesten Fortschritten entsprechend zusammengestellt von Hans Blumenthal 1. Lieferung. 80. IV, 32 S. Jglau 1891, Selbstverlag des Verfassers.

Süddeutsche Buchhändler-Messe, Stuttgart 14.—16. Juni 1891. Programm der geselligen Unterhaltungen. kl. 80. 23 S. mit Randleisten, Bignetten und 1 Lichtdruck. In Leinenband mit reichem Farben- und Golddruck.

Diese kleine zierliche Festgabe, die die üblichen Mitteilungen eines Festprogramms in poetischer und humorvoller Umrandung darbietet, bildet auch in ihrer geschmackvollen farbenprächtigen Ausstattung ein kleines Meisterwerk, das volle Würdigung verdient.

Preis-Courant von Sam. Lucas in Elberfeld. Reichhaltigster Kalender-Verlag. Bilderbücher. Operntexte. Ausgegeben im Frühjahr 1891. gr. 80. 15 S. m. Abbildungen.

Jahresbericht der Papierprüfungs-Anstalt von Otto Winkler in Leipzig, Uferstrasse 8, l. 1890. 80. 16 S.

Chirurgie (allgemeine). Bibliotheca chirurgica Volkmanniana. Antiq. Katalog No. 153 der A. Moser'schen Buch- und Antiquariats-handlung Franz Pietzcker in Tübingen. 80. S. 49—168. 4791 Nrn.

Protestantische Theologie. Bibliotheca evangelico-theologica, pars IV. Antiq. Katalog No. 70 von Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München. 80. S. 337—450 (Nr. 5158 [Clagett] — 6977 [Efferen]).

Alsatica, Incunabeln, juristische, geschichtliche und literarische Schriften, Werke über das Notariat u. a. m. (Bibl. des † Notars F. X. Möhler). Auktionskatalog (1. u. 2. Juli 1891) von Trübner's Buchhandlung und Antiquariat (E. d'Oleire) in Strassburg. 80. 1139 Nrn.

Bibliothekswesen. — Zu dem Kataloge der Berliner Magistrats-Bibliothek ist seihen der 7. Nachtrag erschienen, der die Erwerbungen des letzten Haushaltsjahres 1890/91 verzeichnet. Danach beläuft sich der Zuwachs der Bibliothek, die etwa 30 000 Bände stark ist, auf 800 Werke. Von diesen wurden zwei Drittel aus dem mit 4000 M. dotier-